

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

89 (15.4.1919)

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Beitzelle oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu Teuerungszuschlag 20 %.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N 89.

Dienstag, den 15. April 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 14. April. (Die Volksabstimmung in Baden.) Die Blätter aller Parteirichtungen besprechen das Ergebnis der Volksabstimmung in günstigem Sinne und zeigen sich davon befriedigt. Dabei wird hervorgehoben, daß die etwa 20000 Stimmen, die auf „Nein“ lauteten, sich nicht allein auf die Anhänger der Unabhängigkeit, Sozialdemokratie verteilen, sondern in manchen Landesregionen noch andere Ursachen haben. So dürften diejenigen des Hochwaldes unzweifelhaft darauf zurückzuführen sein, daß sich die Regierung wie die bad. Rat. Versmlg. gegenüber von dort geäußerten Bahnwünschen ablehnend verhalten haben. Die Hochwälder haben damit einen etwas kleinlichen Standpunkt bekundet. Erwähnt sei noch, daß der Bezirksbauernrat von Melsbühl der häuerlichen Bevölkerung empfohlen hatte, sich der Abstimmung zu enthalten, weil kein Ministerium für Landwirtschaft eingerichtet worden sei. Ein endgültiges amtliches Ergebnis lag übrigens bis Montagabend noch nicht vor. Der Kehler Bezirk steht immer noch aus. Die bereits mitgeteilten Zahlen werden aber natürlich nur unwesentliche Änderungen erfahren.

☒ Karlsruhe, 15. April. (Rückwirkung der bayerischen Vorgänge auf Baden.) Die amtliche „Karlsruher Ztg.“ schreibt in dem Leitartikel ihres gestrigen Blattes u. a.: Es ist ohne weiteres klar, daß die Ereignisse in Bayern auch für unser badisches Land ihre weittragende Bedeutung haben. Wir wissen ja, daß auch bei uns Putzschneide geplant waren, wir wissen allerdings auch, daß die badische Regierung von diesen Plänen gut unterrichtet war und sich mit Umsicht und Tatkraft auf alle Möglichkeiten eingerichtet hatte, sodaß derartige Unternehmungen wohl von vornherein wenig Aussicht auf Erfolg gehabt hätten. Das bayerische Beispiel wird nun wohl auf alle die Elemente, die auch bei uns in Baden mit dem Gedanken einer Räteherrschaft kokettieren, beruhigend und mäßigend einwirken. Dem badischen Volk wird es zeigen, daß die Zeit für bolschewistische Experimente bei uns in Deutschland vorüber ist und daß sie auch niemals wieder kommen wird, wenn uns nicht die Politik der Entente einen Strich durch die Rechnung macht.

☒ Karlsruhe, 15. April. Wie der „Bad. Beobachter“ hört, stehen auf dem Gebiet des bad. Beamtenwesens mehrere Neuerungen in Aussicht. So soll die Regierung beschließen haben, sämtliche Titel abzuschaffen und zwar in der Weise, daß die bestehenden Titel abgeschafft und neue nicht mehr verliehen werden und daß jeder Beamte nur eine Amtsbezeichnung trägt. Es sollen neue Amtsbezeichnungen für die gesamte Staatsverwaltung geschaffen werden. Abgeschafft sollen werden die Titulaturen: Oberregierungsrat, Geheimrat, Rechnungsrat, Oberrechnungsrat, Kommerzienrat usw. Den zurubegesetzten Beamten soll künftig in der Veröffentlichung nicht mehr die Anerkennung langjähriger treugeleiteter Dienste ausgesprochen werden, sondern lediglich die Tatsache der Zurubesezung. In geeigneten Fällen werde ein Handschreiben des Staatspräsidenten dem betr. Beamten die Anerkennung aussprechen. Die Verjüngung

des Beamtenstandes werde in allernächster Zeit mit besonderem Nachdruck durchgeführt werden.

☒ Durlach, 14. April. Im hohen Alter von 77 Jahren ist im Schwesternheim Scheuern bei Bernsbach die hier wohlbekannte Kinderärztin Karoline Lang aus dem Leben geschieden. Auf eine 48jährige Tätigkeit im Dienste für die Kleinen konnte sie zurückblicken, wovon sie 35 Jahre hier segensreich wirkte. Vor 9 Jahren siedelte sie von hier ins Schwesternheim über, um dort ein Ruheplätzchen zu finden bis zu ihrem Tode.

☒ Durlach, 14. April. (Entwertung unserer „Mark“.) Dieser Tage lief durch die Presse die Nachricht, daß in der Schweiz unsere Mark noch mit 16 Pfg. bewertet werde. Dem gegenüber ist festzustellen, daß sie auch bei uns genau betrachtet, keinen Pfennig mehr gilt. „Geldwert“ und Preis der Produkte stehen bekanntlich in unauslöschlicher Proportion, in engster Wechselbeziehung; müssen die Waren „teuer“ bezahlt werden (bei Missetaten oder künstlicher Zurückhaltung durch große, kapitalkräftige Einkaufsgesellschaften), so verliert das Geld, umgekehrt gewinnt es an „Kaufkraft“. Vor dem Kriege erhielt man für 10—12 Mk. ein Paar gute Herrenschuhe, für 500 Mk. die schönste Milchkuh, für 3—5 Mk. 1 Zentner befestigtes Wiesenheu usw. Und heute? — kostet ein Paar Schuhe 70—80 Mk., Kinderschuhe 35—40 Mk., für eine gute Milchkuh werden bis 3600 Mk. geboten und für 1 Zentner Heu 30—40 Mk. Also: manche, ja die meisten Produkte — es ließen sich noch Hunderte von Beispielen aufzählen à la Strumpfbänder à Paar 4—6 Mk.! — stehen 8—10 mal höher im Preis als vor dem Kriege; man erhält sie nur, wenn man 8—10 mal mehr Geld anlegt wie früher — folglich gilt die Mark auch bei uns und nicht allein in der Schweiz nur noch den 8. bis 10. Teil wie ehedem, macht nach Adam Riese 10—12 Pfg. Bei „uns“ steht sie also genau betrachtet — noch niedriger im Preis. So sieht's aus.

* Durlach, 15. April. Ergebnis der Volksabstimmung am 13. April im Amtsbezirk Durlach. Verfassung: Ja 6399, Nein 1066. Landtag: Ja 6446, Nein 1024.

▲ Durlach, 15. April. In der Nacht vom 13/14 d. Mts. wurden der 2. Eskadron der Train-Abteilung 14 hier zwei Pferde aus dem Stall gestohlen. Es sind 2 Stuten, ein Grauschimmel und ein Kohlschub. Auf der linken hinteren Seite waren die Pferde mit G. O. gebrannt. — Einem Musiker hier wurde aus seiner Wohnung eine Geige im Werte von 3000 M. entwendet. — Im Gewann Kaiserberg wurden am 11. und 12. d. Mts. mehrere Gartenhäuschen erbaut und Geräte entwendet.

▲ Grünwettersbach, 12. April. Am Mittwoch, den 9. ds. Mts., wurde in Grünwettersbach zur Hebung der Wohnungsnot und Förderung des Baues gesunder Wohnungen eine gemeinnützige Bauengesellschaft gegründet. Die Vorarbeiten, bei denen insbesondere Herr Pfarrer Wilkens und Gemeinderat Matusch tätig waren, wurden an diesem Tage beendet. Dem zu schaffenden Werke brachte die Gemeinde großes Verständnis entgegen, was schon aus der Anmeldung von etwa 100

Mitgliedern hervorgeht. Erfreulich ist, daß auch viele sich einschreiben ließen, die die Arbeit lediglich finanziell unterstützen wollen, um die bestehende Wohnungsnot zu beheben. Zum künftigen geschäftsführenden Vorsitzenden wurde Herr Hauptlehrer Ottmar Becker, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herr Werkmeister Werner gewählt. Es ist zu wünschen, daß auch in anderen Gemeinden sich die Gemeindeglieder in ähnlicher Weise zur Hebung der Wohnungsnot zusammenschließen.

▲ Mannheim, 14. April. Der Mörder des Kommerzienrates Reuther, der Heizer Friedr. Georgi aus Biernheim, ist auf einem Gut im Bayerischen verhaftet worden. Georgi hatte bekanntlich den Fabrikanten Reuther auf offener Straße niedergeschossen.

Walldorf, 13. April. Bei einem hiesigen Metzger wurden auf Anzeige der Nachbarn hin eine Hausjuchung vorgenommen, die, wie die „Wieslocher Ztg.“ berichtet, ein reiches Lager von Eßwaren enthielt. Es wurden Schinken, geräucherter Rind- und Schweinefleisch, Dauerwurst, sowie frisches Rindfleisch vorgefunden und beschlagnahmt. Der Metzger hatte diese Waren seinen Kunden vorenthalten, um sie zu Phantastpreisen nach Mannheim zu verkaufen.

☒ Melsbühl bei Oberkirch, 14. April. Die hiesige Schuljugend hat für die Pforzheimer Typhuskranken 550 Eier, 51 Flaschen Wein, Mehl, Dörrobst, Brot, Speck usw. gesammelt. Dieses schöne Vorgehen verdient Nachahmung.

+ Kadoßzell, 14. April. Am Sonntagabend acht Uhr brach auf dem Untersee plötzlich ein schwerer Sturm los. Ein Boot mit sechs Insassen kippte um, wobei vier Personen ertranken. Zwei konnten gerettet werden. Ertrunken sind der Eigentümer des Bootes, Bankbeamter Rottermehl und seine Frau, von Allensbach, die Tochter des Landwirtschaftslehrers Stengele von Kadoßzell und die Frau des Bahnhofsvorstandes Homburger von Allensbach. Gerettet sind Bahnhofsvorstand Homburger und sein Sohn, der mit der Tochter des Landwirtschaftslehrers Stengele verlobt war.

☒ Neue Fahrplanänderungen. Wegen ungenügender Kohlenbestände und gänzlichen Ausbleibens der Zufuhren aus dem Ruhrgebiet sind eine Reihe Schnellzüge von Heidelberg nach Darmstadt und Frankfurt, sowie nach Berlin, Stuttgart und Nürnberg ausgefallen. Außerdem wurden zwischen Darmstadt und Frankfurt auch verschiedene Personenzüge eingestellt. Die Reisenden des allg. Verkehrs in den Richtungen nördlich Heidelberg und Mannheim können somit nicht mit Sicherheit auf Weiterbeförderung rechnen.

— Die Einführung der Sommerzeit abgelehnt! In der letzten Sitzung der Deutschen Nationalversammlung wurde der Gesetzesentwurf über die Einführung der Sommerzeit in erster und zweiter Lesung durchberaten und nach lebhafter Debatte und mit großer Majorität abgelehnt. Damit ist dem Wunsche Badens, das entschieden gegen die Sommerzeit war, Genüge geschehen.

— Der Reichsernährungsminister hat durch seine Verordnung über Eier vom 21. März 1919 die Verordnung des Reichszanzlers über

Eier vom 12. August 1916 in der Fassung vom 24. April 1917, sowie die Verordnung des Kriegsernährungsamtes über den Verbrauch von Eiern vom 13. Juli 1916 aufgehoben, hat jedoch die Bundesregierung ermächtigt, auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung von sich aus den Verkehr und Verbrauch mit Eiern zu regeln. Nach eingehender Beratung mit Vertretern der größten Bedarfskommunalverbände, der Landwirtschaft, des Handels der Verbraucher und mit dem Ernährungsbeirat hält die badische Regierung die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 31. Januar 1917, die Versorgung mit Eiern betreffend, aufrecht. Bei der sehr großen Knappheit an Lebensmitteln läßt sich die Freigabe der Eier im Lande Baden gerade zur Zeit nicht verantworten. Die Freigabe hätte ein sofortiges außerordentliches Steigen des Preises der Eier zur Folge, da ohne gleichzeitige öffentliche Bewirtschaftung Höchstpreisbestimmungen nicht durchgeführt werden können; die Verordnung gegen Preistreibelei bietet hier keinen genügenden Schutz. Die den Minderbemittelten zugänglichen Mengen an Nahrungsmitteln würden also zugunsten der begüterten Kreise noch weiter vermindert werden, wodurch insbesondere die Ernährung der Kinder und Kranken aufs schwerste beeinträchtigt würde. Außerdem würde die Schleichversorgung mit Lebensmitteln noch weiter zunehmen, da die Aufkäufer der Eier sich nicht auf diese beschränken, sondern beim Aufkaufen von Eiern auch andere Nahrungsmittel in großen Mengen zu erwerben suchen würden. Kein Zweifel besteht auch daran, daß bei Aufhebung der badischen Eierverordnung das Land von außerbadischen Aufkäufern geradezu überschwemmt würde. Von der Einsicht der Landwirte darf erwartet werden, daß sie sich noch einige Zeit gedulden werden, bis die Verhältnisse die Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung der Eier gestatten. Zum Ausgleich dafür, daß in denjenigen Staaten, welche die Zwangsbewirtschaftung der Eier aufheben, die Erzeugerpreise erheblich steigen werden, wird auch in Baden der Erzeugerpreis für ein Hühnerlei guter Beschaffenheit mit Wirkung vom 1. April 1919 ab auf 30 Pfennig für das Stück erhöht; die Zuschläge von 3 Pfennig für das Stück bei Ablieferung der Jahresfollmenge des Hühnerhalters bis zum 31. Juli und von 2 Pfennig bei Ablieferung bis zum 31. August, sowie von 3 Pfennig für jedes über die Sollmenge abgelieferte Ei bleiben bestehen. Der Verbraucherpreis für ein Hühnerlei beträgt daher künftig 36 Pfennig. Der Erzeugerpreis für ein Entenei werde auf 38 Pfennig und für ein Gänsei auf 58 Pfennig festgesetzt.

Deutsches Reich.

W.L.B. Weimar, 14. April. Der neunte Ausschuss für die Friedensverhandlungen hat sich heute konstituiert. Er setzt sich zusammen aus dem Präsidenten der Nationalversammlung, den drei Vizepräsidenten der Nationalversammlung und 28 Mitglieder aller Parteien.

* Berlin, 15. April. Nach amtlichen deutschen Meldungen wird der Ort Hindenburg wieder Barze, Hohenfalsz wieder Snowrazlaw genannt werden.

* Berlin, 15. April. Ueber ein Ultimatum der Bremer Kommunisten wird der „Kos. Btg.“ berichtet: Die Unabhängigen und die Kommunisten haben gestern der Regierung ihre Forderungen auf Aufhebung des Belagerungszustandes und Einführung des Rätebündnisses in Form eines Ultimatums überreicht. Letzteres läuft heute nachmittag 3 Uhr ab. Bei Nichterfüllung der Forderungen soll sofort der Generalstreik erklärt werden.

W.L.B. Dresden, 14. April. Bei den Unruhen am Samstag sind zwei Personen getötet und zehn schwer verletzt worden. Die Leiche des ermordeten Ministers Reuring

konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden. Die von der Reichsregierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung entsandten Truppen sind eingetroffen und in der Umgebung von Dresden untergebracht worden. In Dresden herrscht heute vollkommen Ruhe.

W.L.B. Bremen, 14. April. Im hiesigen Hafen II ist heute nachmittag gegen 4 Uhr der erste Dampfer mit Lebensmitteln, der Dampfer „Franklin“, eingetroffen, dessen Lössung bereits begonnen hat. Er hat 6250 Tonnen Mehl geladen.

— Freiwillige Enteignung. Graf zu Förring-Fettenbach hat, wie aus München gemeldet wird, einen Teil seines Gutes Gernlinden bei Maisach im Ausmaß von mehr als 100 Tagwerk zur Ansiedlung von Minderbemittelten, insbesondere von Kriegsinvaliden und Kriegsteilnehmer scheinungsweise zur Verfügung gestellt.

Frankreich.

Paris, 13. April. Es wird als sicher angenommen, daß die deutsche Delegation schon in einigen Tagen nach Paris berufen wird, um von den Vorfriedensbedingungen Kenntnis zu nehmen. Nach dem Temps wird die Einleitung des Vertrags die Feststellung enthalten, daß Deutschland für den Krieg verantwortlich sei.

Lugano, 14. April. Wie „Daily Express“ meldet, hat Wilson im Vierertrat die Frage mit äußerster Klarheit gestellt: Entweder nach Frieden auf Grundlage der 14 Punkte oder Amerika zieht sich von der Konferenz zurück.

W.L.B. Paris, 15. April. (Reuter.) Premierminister Lloyd George ist heute morgen nach London abgereist. Er wird am 17. April nach Paris zurückkehren.

Holland.

W.L.B. Rotterdam, 14. April. Abgesehen von den amerikanischen Lebensmitteln, die mit direkten Dampfern nach deutschen Häfen gehen, sind von Rotterdam nach Deutschland bisher auf dem Bahn- und Flußwege zur Verladung gekommen: 5500 Tonnen Speck, 1080 Tonnen Schmalz und 100 000 Kisten Milch.

Italien.

* Berlin, 15. April. Laut „Berliner Solalanzeiger“ kam es in Mailand wegen der Auflösung einer Volksversammlung zu großen Straßentumulten, bei denen es Tote und Verwundete gab.

Ungarn.

Berlin, 11. April. Wie die „Nat.-Btg.“ von einem zuverlässigen Gewährsmann erfahren haben will, der Budapest in den letzten Tagen verlassen hat, haben die derzeitigen kommunistischen Machthaber den ehemaligen Erzherzog Joseph, den ehemaligen Ministerpräsidenten Weckerle und den früheren Handelsminister Baron Szterenyi im Budapester Sammelgefängnis ermorden lassen.

England.

Amsterdam, 13. April. Der Maasbote erhielt von einem Leser einige Flugblätter, die ihm vor einigen Tagen während der auf dem Trafalgar-Platz in London veranstalteten Kundgebung für die Aufhebung der Blockade in die Hand gedrückt wurden. Auf dem einen befinden sich die Abbildungen zwei zu Skeletten abgemagerten österreichischen Kindern von sieben und zehn Jahren, die, wie darunter steht, 28 bzw. 38 Pfund wiegen. Darunter steht: „Unsere Blockade verschuldet das! In Europa sterben Millionen von Kindern des Hungertodes!“

Eingefandt.

Wer ist schuld daran?

In der letzten Samstagsnummer dieser Zeitung wird uns, dem Herrn Kreiswanderlehrer Geiß und mir, der Vorwurf gemacht, unsere Darstellungen in der Versammlung des demokratischen Vereins hinsichtlich der Al-

mendäcker und -Wiesen seien übertrieben und teilweise unzutreffend gewesen. Darauf habe ich zu erwidern:

Die Instandhaltung, Pflege und Verbesserung der Almendgrundstücke ist Sache der genutzberechtigten Bürger. Nach der Gemeindeordnung (§ 124 in der Fassung vom 18. Oktober 1910) ist der Gemeinderat sogar berechtigt, den Bürgern, die ihre Almendgüter im Bau verwaarloosen, solche auf unbestimmte Zeit zu entziehen. Zur Begründung dieses Rechts wurde von der Kommission der II. Kammer bemerkt: „Eine Verwaarloosung ist einem Aufgeben der Almende gleich zu achten.“

Werden die Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten von der Gemeinde besorgt, so müssen die hierfür entstehenden Kosten als Genossenschaftsausgaben behandelt und auf die Bürger umgelegt werden. Vergl. Wielands Erläuterungen zu § 104 (später 110) S. D. Bisher haben sich die Bürger aber noch nicht bereit erklärt, die Kosten für etwaige Verbesserungen, wie Wasserreinigungseinrichtungen usw., aus ihrer Tasche zu bezahlen.

Nach § 123 S. D. darf ohne Genehmigung des Gemeinderats kein Almendstück verpachtet werden. Denn das Almendrecht beruht nach seiner ganzen historischen und wirtschaftlichen Entwicklung auf der Naturalnutzung, d. h. auf der unmittelbaren Benutzung durch die Berechtigten selbst. Hier aber ist es üblich geworden, die Almendgrundstücke, soweit es sich um Acker handelt, zu verpachten und den Ertrag der Wiesen zu versteigern. Diese Übung ist hier seit langer Zeit so fest geworden, daß die Grundstücke, um Ordnung in die Verpachtung und Versteigerung hineinzubringen, in der Regel vom Gemeinderat, und zwar in stillschweigendem Auftrag der Bürger, selbst verpachtet und die Wiesen-erträge versteigert werden.

Im Jahr 1911 waren hier 553 ausgegebene Almendackerlose. Davon wurden durch die Stadt verpachtet: 490 Lose = 88,6 %, von den Nutzungsberechtigten verpachtet 17 Lose = 3,1 %, in Selbstbewirtschaftung standen 46 Lose = 8,3 %. Von den Pächtern hatten ihren Wohnsitz hier 165 = 33,7 %, in Ave 252 = 51,4 %, in Rintheim 72 = 14,7 % und in Grözingen 1 = 0,2 %.

An Almendwiesen waren damals noch 480 Lose ausgegeben. Für die restlichen 73 Lose wurde durch die Gemeinde eine Geldrente bezahlt. Von diesen 480 Losen haben die Berechtigten selbst gewährt 7 Lose, während der Ertrag von 473 Losen versteigert wurde. Von den Steigern hatten ihren Wohnsitz hier 101, in Ave 89, Berghausen 2, Blankenloch 57, Büchig 4, Eggenstein 9, Graben 11, Friedrichstal 24, Hagsfeld 97, Hochstetten 8, Hohenwettersbach 3, Rintheim 8, Rintheim 60.

Von den Aekern waren also verpachtet 91,7 %, und von den Wiesen wurde bei 98 % der Ertrag versteigert, ganz wie ich in jener Versammlung ausgeführt hatte. Die Mehrzahl der Genutzberechtigten weiß wohl gar nicht, wo ihre Almendlose gelegen sind.

Und im Jahr 1910/11, aus dem meine Aufzeichnungen stammen und in dem die verlosteten Almendstücke für die Jahre 1910—1916 zur Verpachtung kamen, war noch kein Krieg und die Bürger oder ihre Angehörigen standen nicht im Feld. Für die richtige Bewirtschaftung und Pflege der Grundstücke gab es daher keine anderen Hindernisse, als eben die von uns beklagten und beklagten — hiesigen Verhältnisse.

Schließlich füge ich noch an, daß die ganze Almendangelegenheit im demokratischen Verein gar nicht zur Verhandlung gekommen wäre, wenn Herr Neß, der Vorstand der freien Bürgervereinsung, die Aussprache darüber nicht ausdrücklich verlangt und sie eingeleitet hätte.

Durlach, den 13. April 1919.

Obersteuerverkommissar Meßmer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Handel mit Vieh betr.

Dem Viehhändler Wilhelm Wolf in Königsbach wird gemäß § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1916, Versorgungsregelung mit Fleisch betr., die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Viehhandel erteilt.
Durlach, den 4. April 1919.
Badisches Bezirksamt.

Den Handel mit Vieh betr.

Dem Viehhändler David Maier in Königsbach wird gemäß § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1916, Versorgungsregelung mit Fleisch betr., die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Viehhandel erteilt.
Durlach, den 4. April 1919.
Badisches Bezirksamt.

Den Handel mit Vieh betr.

Dem Viehhändler Julius Maier in Königsbach wird gemäß § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1916, Versorgungsregelung mit Fleisch betr., die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Viehhandel erteilt.
Durlach, den 4. April 1919.
Badisches Bezirksamt.

Land- und forstw. Unfallkataster.

Das Kataster der land- und forswirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1918 liegt vom 16. April d. J. ab auf dem Rathause, Zimmer 8 III, während 2 Wochen auf. Während dieser Zeit kann von dem Kataster Einsicht genommen und innerhalb dieser zwei und weiterer vier Wochen von den Beteiligten diesseits schriftlich oder mündlich Einspruch erhoben werden.
Durlach, den 15. April 1919.
Das Bürgermeisteramt

Städtischer Verkauf.

Wir haben den beiden hiesigen Apotheken **Risig- und Himbeersyrup** überwiesen. Der Verkauf darf nur aufgrund ärztlicher Anordnung erfolgen.
Durlach, den 14. April 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Albulactin

bestes Nährmittel für Säuglinge
Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Krankenstube.

Gegen ansteckende Krankheiten, gegen able Gerüche, zur Vertilgung von Läuse aller Art, zur Zimmerdesinfektion gegen Spanische Grippe ist

Lapenaform

das best bewährte, angenehm riechende und ärztl. empfohlene Desinfektionsmittel. Alleinverkauf:
Aug. Peter, Inh. Ernst Bauer, Hauptstr. 16.

Licht- Rhein. Elektrizität Kraft- Aktiengesellschaft Mannheim

Baubüro Durlach i. B.
Herrenstr. 17, Fernruf 87

Raube, solide Ausführung

von Anlagen jeder Größe.

Schnelle Lieferung von

Motoren. — Verkauf von

Glühlampen.

Ausfertigung von Kosten-

Motoren- Berechnungen. Verkauf.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe, Karlsruhe
Telephon 1846

Frühjahrs- und Seiden-Mäntel
Seiden- und Moire-Jacken
Jackenkleider, Röcke, Blusen
Seiden- und Voilekleider :::
Konfirmanden- u. Kinderkleider

Billige Preise. Keine Ladenspesen.

Silberne Brosche

gefunden. Abzuholen
Polizeiwache.

Verloren

Ede Wilhelm u. Friedrich-
straße 3 Schlüssel, mit
Kette zusammengebunden.
Gegen Belohnung abzugeben
Wilhelmstraße 1, 3 St. r.
Dasselbst ist auch ein **Mä-
chen-Bücherranzgen zu
verkaufen.**

Schirm

bei der Schulentlassungs-
feier in der Hindenburg-
schule stehen geblieben. Ab-
zugeben gegen Belohnung
bei Oberlehrer Baumann.

Auf dem hiesigen Bahn-
hof ging gestern abend
zwischen 1/2 und 3/10 Uhr
ein **Capo** verloren. Der
redliche Finder wird ge-
beten, dasselbe gegen Be-
lohnung abzugeben
Jägerstraße 36

Achtung!

Schlaecht-Pferde

werden fortwährend zu den
höchsten Tagespreisen an-
gekauft. Dasselbst sind auch
2 Paar schöne junge

Ponypferde

zu verkaufen
A. Enghofer,
Anali. nstr. 23, Tel. 336.

Kriegsanleihe

gesucht, insbesondere 11
Stücke Angebote unter
Nr. 533 an den Verlag.

Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift zu
kaufen ges. Angeb. unter
Nr. 513 an den Verlag.

Slavier

gebraucht, jedoch gut
erhalten, für Fernweide
zu kaufen gesucht. Best
Preisangebote unter
Nr. 529 an den Verlag

Piano

bis 1800 Mk. zu
kaufen ges. Angeb. unter
Nr. 532 an den Verlag.

2-4 Ster Hartholz

zu kaufen gesucht
Anton Potjes, Jehntstr. 6 II

2 Ster Holz

zu kaufen gesucht
Frau Eberwein Wtro.
Eisenbahnstr. 12, Waldhorn IV.

Eine Karre

arbeiten u.
gebrauchte Säcke zu
kaufen gesucht
Sternstr. 12, Lehenberg 3.

Rammler

prächtiger deutscher Riesen-
schick — um Inzucht zu
vermeiden — zu verkaufen
gegen gleichwertigen. In
erst. bei Hauptl. Kasper,
Ettlingerstraße 77.

Bruthenne

zu kaufen gesucht
Michel, Gröbingerstr. 25.

Obstleitern

u. Weidenkörbe

zu kaufen gesucht. Angeb.
unter Nr. 531 an den Verlag.

Ehrliches williges Mädchen

von 15-17 Jahren für
tagsüber per sofort gesucht.
Mäheres Schwabenstr. 2

Jüngeres Mädchen

für Küche und Hausarbeit
gesucht.
Wirtschaft z. Alten Residenz
Kronenstr. 6.

Ein unmöbl. Zimmer

ist sofort zu vermieten
Seboldstr. 5, Hth. III.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung hier-
durch die ergebene Mitteilung, daß wir mit dem heutigen ein

elektrotechnisches Installationsgeschäft

eröffnet haben zur Ausführung von **Licht-, Kraft- und Schwach-
strom-Anlagen**, sowie Verkauf von sämtlichen elektrotechnischen
Bedarfsartikeln.

Eine reelle, fachgemäße und prompte Bedienung wird stets das
Grundprinzip unseres Unternehmens sein.

Um geneigten Zuspruch bitten

Lochmüller & Suckert, Installationsgeschäft,

Telephon 513 — Durlach — Kronenstr. 8.

Stenographie (Gabelsb.) für Damen u. Herren

Anfängerkurse (Ziel: Beherrschung des Systems bis zum
fließenden Lesen und Schreiben).

Fortbildungskurse (Ziel: Ausbildung zum tüchtigen Ge-
schäftstenographen).

Ausbildungskurse (Ziel: Ausb. z. praktischen Stenographen).

Maschinenschreiben. Schönschreiben. Rechtschreiben.

OTTO AUTENRIETH

Grötzingenstr. 21 III, Eingang Werderstr.

Anmeldungen jederzeit. — Auskunft ohne Verbindlichkeit

Laden

für sauberes Geschäft auf mehrere Jahre sofort oder später zu
mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe zu richten an den
Verlag dieses Blattes.

Haarweller

zur Erziehung schönster
natürlicher Haarwellen
kein Verbrennen der
Haare. St. 50 Pf.
Köler-Drogerie Hauptstr. 16

Ein schöner langer

Bräutleier und Kranz
wird verliehen. Zu erst.
im Verlag.

Laufmädchen

gesch. Schloßstr. 10, 3. St. r.
Ein anständiges braves

Mädchen

zu einem 2 1/2-jährigen Kinde
bei hohem Lohn sofort ge-
sucht. In erfragen in der
Karlsruher Allee 9, 4. St. I

Schulentlassener

gewandter fleißiger Junge
in dauernde Beschäftigung
als Hilfsarbeiter gesucht
Gasthaus „Lamm“,
Gröbzingen.

Lederfett

Leder-Oel
Schuhwische
Schuherème
In Qualität

Zul. Schaefer

Blumen-Drogerie.

Fleischhack-

Maschinen

(Original-Alexander-Werk)
sind eingetroffen

A. Gerndorf, Karlsruhe

Blumenstr. 12, Erdladen.
Seltener Gelegenheitskauf!
In Kommiss. verkaufe ich
200 Stück Schürzen an
H. Diehl, Durlach.

Bruteier

von reinrassigen, großem,
reißb. Ital. beste Leget,
gibt ab Hundertpfund,
Wolfsartweier, Hauptstr. 44
Ein noch guterhaltener

Handwagen

5 Ztr. Tragkraft, zu verk.
Grünweierbach, Haus 109

Kasten-Wägelchen

für eine Kuh und ein neues
Dauergelbes zu verkaufen
Gröbzingen, Löwenstr. 19

Unterhalt. Fahrrad

mit prima Gummi zu kaufen
gesucht

Paul Weißhaar
Weingarterstraße 13, 2. St.

Schöner

Kinderliegewagen

Korbgeflecht, zu verkaufen
bei Fr. Rosenbauer,
Weißerstraße 19, part. I

Neue blaue

Knaben-Schirmmütze
umständlicher billig zu
verkaufen Querstr. 5 III. I

Tabakblätter

ca. 3 Pfd., gute, zu verk.
Traubold, Weingarter-
straße 6 IV, links.

Ohne Nahrung

gedeihen keine Pflanzen

Blumendünger

empfiehlt
Julius Schaefer
Blumen-Drogerie

Kinderbettstelle

eiserne und 1 Affordzither
zu verkaufen bei Weihen-
berger, Friedriehstr. 10 II.

Acker,

1 Morgen
a d Hoch-
stätt zu verk. Angeb. unter
Nr. 514 an den Verlag.

Möbelpolitur

zum Reinigen und Aufpo-
lieren von Möbeln.
Adler-Drogerie
August Peter Nachf.

In bester Geschäftslage

HAUS m. gr. Hof
zu verk.
Ang. u. Nr. 427 a d Berl.

Einfamilien-Haus

in guter Lage zu kaufen
gesucht. Angebote unter
Nr. 492 an den Berl. d. Bl.

Größere Wohnung

möglichst mit Bad, sobald
wie möglich zu mieten
gesucht. Angebote unter
Nr. 491 an den Berl. d. Bl.

Zimmer

gut möbliert, schöner Lage,
von einem Beamten gesucht.
Ang. mit Preisangabe unter
Nr. 526 an den Verlag

Zu verkaufen

1/2 Violine für Anfänger,
gut im Ton, sowie B. Ventil-
posaune (bereits neu)
Seboldstraße 22.

Messerpummaschinen

repariert
H. Gerndorf, Karlsruhe,
Blumenstr. 12, Erdladen.

Gesucht wird für sofort
eine ältere Frau (Witwe),
in den 40er Jahren, als
Haushalterin für einen Herrn
auf dem Lande mit etwas
Feldbau. Zu erst. Verlag.

Zu kaufen gesucht

2 vollst. Betten, 1 Schrank,
1 Bettsofa od. Buffet, 1 Tisch,
1 Divan und Stühle.
Frau E. Fröhlich, Karls-
ruhe, Uhlandstr. 12.

Statt Karten.

Herzlichen Dank all den Freunden und Mitschwestern von nah und fern, die unsere liebe Verstorbene mit Liebe umgaben und zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Besonderen Dank dem Durlacher Frauenverein für die ehrenvollen Worte bei der Kranzniederlegung am Grabe.

Durlach, den 14. April 1919.
Ettlingerstr. 61

Familie Karl Lang.

Statt besonderer Anzeige Todes-Anzeige.

Tiefbeträbt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe unvergeßliche Frau, unsere gute treubeherrschende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margarethe Kiefer
geb. Fribolin

heute mittag 12 Uhr nach längerem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von nahezu 60 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Durlach, den 14. April 1919.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jacob Kiefer.
Familie Karl Kiefer.
" **Heinrich Kiefer.**
" **Franz Kiefer.**
" **Friedrich Kiefer.**
Gustav Kiefer.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. ds. Mts., nachm 4 Uhr, statt
Trauerhaus: Gerberstraße 9.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Kindes Enkelin und Nichte

Liesel

sagen wir allen diesen und herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Kaplan für die trostreichen Worte, für die liebevolle Pflege der beiden Schwestern, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Durlach, den 15. April 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Unger Witwe u. Kinder.

Öffentlicher Vortrag

im Saal des „Gasthaus z. Pfug“, Adlerstraße 24
am Mittwoch, den 16. April, abends 8 Uhr:

Thema:

Protestantismus und Glaubensgerechtigkeit!

Redner: Prediger Busch, Karlsruhe.

Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Bekanntmachung.

Ein Posten
Anzehen- und Barschen-Anzüge
vom **Kommunalverband Durlach-Stadt**
überwiesen, kommen von heute ab bei mir zum Verkauf.

Durlach, den 15. April 1919.

August Schindel jr.,
Hauptstraße 83.

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr
Durlach, Ettlingerstr. 4
Mittwoch, 16. April,
1/2 3 Uhr nachmittags.

Demokratischer Verein Durlach.

Heute, Dienstag abend
1/2 8 Uhr im Bad. Hof
(vorderes Nebenzimmer)
Ausgangsbildung.

Turnverein Durlach e. V.

Mittwoch 8 Uhr
Spieler-
Versammlung
im Amalienbad.
Um zahlreiches
Erscheinen bittet
Der Spielerschuss

Volksbücherei Durlach.
Mittwoch abend 7 Uhr
Bücherausgabe.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Am Samstag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, findet im Lokal zur Blume eine **außerordentliche Versammlung** statt, wozu dringend das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht wird. Gleichzeitig machen wir bekannt, daß unsere regelmäßigen **Übungsstunden** Mittwoch abends und Sonntags früh stattfinden, wozu Freunde und Gönner dieses Sports eingeladen werden.
Der Vorstand.

Feuerbestattungsberein Durlach u. Umgebung, e. V.

Am Samstag, den 19. April, abends 8 Uhr beginnend, findet im Amalienbad unsere **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht über die Vereinsstätigkeit.
2. Bericht des Rechners.
3. Wahl der Beisitzer.
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
5. Rechnungsablage der Bestattungskasse.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorsitzende.

Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Durlach.

Die bestellten Erbsen sind eingetroffen und können abgeholt werden bei
Vorstand
Chr. Joller.

Große Oster-Ausstellung!

Dem verehrten Publikum von Durlach und Umgebung mache ich hiermit bekannt, daß auch dieses Jahr eine große Auswahl in **Frühjahrsspielwaren, Osterhasen gefüllten Körbchen und Eiern**, schöne Ostergeschenke für Kinder und Erwachsene, eingetroffen ist. Sämtliche Ostergeschenke sind gefüllt mit Bonbons, Fondants und Törtchen.

Frau Lutz, Hauptstraße 69
— früher Schuhhaus Ettlinger. —

Zu verkaufen

1 polierter Tisch, 1 Wanduhr, 1 Glaschränke, 1 Ladeschild, 1 Bettlade, 1 Küchenschafst.
Hörle, Grödingen, Löwenstr. 24.

Zu verkaufen

1 guter Herd, 1 Rohrabschneider 1", 1 Rolle Klingeleitungsdraht (Kupfer), mehrere Elemente u. Dräcker. Näheres Grödingen, Friedrichstraße 57, 1. St.

Zu verkaufen

fast neues schw. seid. Kleid für ältere Dame, mittlere Figur und guterhaltener Herren-Regenschirm. Zu erfragen bei
Hensler, Auerstr. 11

Zu verkaufen

ein Paar bereits neue Mädchenschuhe, Größe 37
Zu erfragen
Höwer, Blumenstr. 13 II 1

Sommeranzug

für Knaben von 8-10 J.
zu verkaufen bei
W. Bäckershauser,
Kiltsfeldstr. 4, 4. St.

Schwarzer Tracht

auf Seide gearbeitet, samt Weste und ein Paar weiße Schuhe, Gr. 36, zu verkauf.
Höflich, Mittelstr. 11, 1 I

Strohhat

für ein junges Mädchen preiswert zu verkaufen.
Seboldstraße 12 II

Schwarz Wagonzug

für Burken von 16-18 Jahren zu verkaufen bei
K. Brentmann,
Schwanenstr. 2

Damenmantel

ist zu verkaufen bei
A. Kiefer, Seboldstr. 6, 1

Schneidermaschine

Singer u. Co., gut erhalt., zu verkaufen
Evida,
Herrenstr. 25, 2. St.

Zu verkaufen:

1 Paar neue Kinderschuhe Gr. 22, 1 Spiritus-Vogel-eisen, 1 großer ausgelegter Vogelkäfig, 1 zweirädriger Handwagen
Fr. Kiefer,
Herrenstraße 25

Zu verkaufen:

1 Paar herrenschnurstrümpfe Gr. 44, 1 Hoje und 1 Konservenschrank
Reiß,
Schillerstraße 8.

Zu verkaufen

1 Paar herrenschnurstrümpfe, 1 Paar Infanterie-Strümpfe, Gr. 43-44, sowie 1 engl. Kots, noch wie neu, Gr. 58.
Kirchner, Seboldstr. 18 IV 1

Herren-Socken

zu verkaufen
Kippich, Woltkestr. 18 IV 1.

Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten der Kriegsblinden im Saale des „Hotel zur Karlsburg“
Mittwoch, den 16. April, abends 1/2 8 Uhr:
Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in drei Akten von Roderich Benedix.
Spielleitung: Bruno Schönbald, Mitglied des Bad. Landestheater's.

Preise der Plätze:
Nummeriert 3 Mk. und 2 Mk., 3. Platz 1 Mk.
Vorverkauf: Cigaretten-Handlung Ostermeier und am Abend der Vorstellung an der Kasse.

Jugendausschuss (Freie Jugend).

Mittwoch abend 1/2 8 Uhr: Spielabend im Lokal „Goldener Löwe“, Hauptstr. 64, Eingang über den Hof Da die Veranstaltungen des Jugendausschusses ohne Reorganisation stattfinden, entstehen keinerlei Unkosten für die jugendlichen Teilnehmer. Die Eltern werden erucht, ihre Söhne und Töchter, die aus der Schule entlassen sind, in die Veranstaltung des Jugendausschusses zu schicken.
Der Jugendausschuss: J. A. Fr. Böhm.

Unsere Kasse

ist Gründonnerstag nur vormittags geöffnet
Ostersamstag geschlossen.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Depositenkasse Durlach.

Gute Schreibmaschine.

sichtbare Schrift, Preis 290.- Mk., zu verkaufen. Adresse unter Nr. 525 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Einige tüchtige Schreiner

gesucht
Heinrich Kiefer
Grünerstr. 1

Heitmanns Kleiderfarben

Julius Schaefer
Blumen-Drogerie.

Lagerraum

50-100 qm für sofort oder später zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 530 an den Verlag dieses Blattes.

Ein Acker

von 10,10 a in der Gemarkung Böller zu verk. Zu erfr. Spitalstr. 20, 2. St.

Junge Ziege,

6 Wochen alt, kräftig, und zwei Hasenfüße, 2teilig, zu verkaufen bei Schuhmacher Zähler, Spitalstraße 14.

Hornlose trüchtige Ziege

ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Ant. Benz, Pfaffenstr. 90b, II.

Hoch-trücht. Ziege

preisw. zu verk.
Schulz,
Schloßle 1.

Gegen Blutarmit

empfehle Schaefer's Arom. Eiseninktur
Fl. Nr. 3.25 u. 6.-
Julius Schaefer
Blumen-Drogerie.